



Dr. Volker Berg und Birgit Pätzmann-Sietas mit dem Zertifikat für die Kinderklinik Stade
Foto Eidtmann

Ausgezeichnet für Kinder Stader Klinik mit Gütesiegel: Die Qualität in der Versorgung stimmt

STADE. Professionelle Leitung, gute fachärztliche und pflegerische Versorgung, Angebote auch für Herz und Seele: Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Elbe Klinikums Stade ist "Ausgezeichnet für Kinder". Und das hat sie nach einer Zertifizierung Schwarz auf Weiß.

Erstmals hatte der Verein "Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen" in Deutschland bundesweit Einrichtungen zertifiziert. Die Kinderklinik in Stade musste Prüfung und Vergleich nicht scheuen. Sie gehört zu den 181 Häusern bundesweit und 14 Häusern niedersachsenweit, die die Qualitätskriterien erfüllten.

Eine schöne Anerkennung für Chefarzt Dr. Volker Berg und seine 15 Ärzte sowie Pflegedienstabteilungsleiterin Birgit Pätzmann-Sietas und ihre 75 Pflegekräfte.

"Familien müssen sich keine Sorgen machen. In Stade kann ihr Kind wohnortnah und topärztlich versorgt werden", freut sich Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat Michael Roesberg. Als Pluspunkt auch gegenüber den Kostenträgern sieht Geschäftsführer Siegfried Ristau die Anerkennung.

Die Kinderklinik in Stade versorgte im Vorjahr 3300 Patienten und damit mehr denn je. Gut ist die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und die Kooperation mit anderen Kliniken wie etwa mit dem UKE in Hamburg. Aber auch Stade selbst kann Spezialgebiete bedienen wie Asthma, Diabetes, Frühgeburten. "Wir haben einen Anspruch an unsere Arbeit, der über den Versorgungsauftrag hinausgeht", sagt Dr. Berg.

38 eigene Betten hat die Kinderklinik, hinzu kommen Betten für Patienten aus anderen Abteilungen. Denn in Stade ist es seit jeher üblich, dass bis zu 18-Jährige aus allen Fach-Abteilungen des Elbe-Klinikums pflegerisch in der Kinderstation versorgt werden. "Nicht überall ist das selbstverständlich", berichtet Birgit Pätzmann-Sietas. Auch nicht die Möglichkeit, dass Väter oder Mütter von jüngeren Kindern mit aufgenommen werden. Oder dass Kinder von Clowns wie "Zitronella" getröstet und von Erzieherinnen beschäftigt werden.

Als Vorstandsmitglied im Bundesverband Kinderkrankenpflege Deutschland (kooptiertes Mitglied in der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser), hat die ambitionierte Horneburgerin die Checkliste für den Qualitätskatalog selbst mitentwickelt. "An ihr kommt in Pflegefachfragen keiner vorbei", schätzt Dr. Volker Berg die Kollegin.

Das Gütesiegel gilt zwei Jahre. Der Aussteller spricht von einem harten TÜV: "Ein bisschen Bremse reichte nicht". (je)